

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

Anmeldenummer: 90106758.7

Int. Cl.⁵: **A45D 40/04**

Anmeldetag: 06.04.90

Priorität: 29.04.89 DE 8905482 U

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
 07.11.90 Patentblatt 90/45

Benannte Vertragsstaaten:
 AT BE CH DE DK ES FR GB GR IT LI LU NL SE

Anmelder: HERMANN KOCH GMBH
 Fabrikweg 3
 D-8630 Coburg-Creidlitz(DE)

Erfinder: Der Erfinder hat auf seine Nennung verzichtet

Vertreter: Tergau, Enno et al
 Patentanwälte Tergau & Pohl Postfach 11 93
 47 Hefnersplatz 3
 D-8500 Nürnberg 11(DE)

Stiftförmige Ausschub-Hülse für eine steife pastöse Masse.

Es wird eine stiftförmige Ausschubhülse für eine steife pastöse Masse, insbesondere Leim beschrieben mit einem rohrförmigen Hülseenteil für die Aufnahme der verschiebbaren Masse und einem Schieber nebst Drehteil, sowie einer abnehmbaren Verschlusskappe. Der Schieber 3 besteht aus einem Kopfteil 10 und einem Halsteil 11 und ist derart angeordnet, daß sich das Halsteil 11 in jeder Schieberstellung im wesentlichen innerhalb des rohrförmigen Hülseenteiles 1 befindet. Ferner ist zwischen dem Halsteil 11 und dem Hülseenteil 1 ein beide Teile verbindendes Teleskopgewinde 12 angeordnet. Die Hülse weist an ihrem von der Gebrauchssseite abgewandten Ende eine verschließbare Einfüllöffnung für die Masse auf.

EP 0 395 914 A1

Stiftförmige Ausschub-Hülse für eine steife pastöse Masse

Die Neuerung betrifft eine stiftförmige Ausschub-Hülse für eine steife, pastöse Masse, insbesondere für Leim, mit einem rohrförmigen Hülsenteil für die Aufnahme der verschiebbaren pastösen Masse und einem Schieber nebst Drehteil, sowie einer abnehmbaren Verschluss-Kappe.

Derartige Ausschub-Hülsen sind bekannt und beispielsweise im deutschen Gebrauchsmuster 6 934 901 beschrieben. Sie dienen in erster Linie zur Aufnahme von sogenannten Leimstiften; können aber auch für andere Stifte, beispielsweise kosmetische pastöse Massen, verwendet werden. Bei der im deutschen Gebrauchsmuster 6 934 901 beschriebenen Hülse ist im Innern des rohrförmigen Hülsenteiles ein Schieber angeordnet, der durch Drehen einer schraubenförmigen Leitspindel bewegt werden kann. Damit der Schieber sich nicht mitdreht, sind am Innenmantel des rohrförmigen Hülsenteiles Anschläge in Form von Federn angeordnet, die in entsprechende Nuten eingreifen, welche sich im Kolben befinden. Die Leitspindel durchsetzt den gesamten Mittelteil der Hülse und ist folglich bei frisch gefüllter Hülse in die Klebmasse eingebettet. Dies ist in mancher Hinsicht nachteilig, da dadurch das Gesamtvolumen der Masse, die von der Hülse aufgenommen werden kann, reduziert wird.

Im deutschen Patent 23 27 404 ist eine andere Ausführungsform einer derartigen Ausschub-Hülse beschrieben. Bei dieser Ausführungsform wird auf die Möglichkeit, die stiftförmige Masse durch Drehen eines Schraubknopfes zu verschieben oder zu verstellen, ganz verzichtet und die Konstruktion ist so, daß beim Auftragen der Masse die Hülsenkappe, also der Führungstopf mit seinen flanschartig ausgebildeten Stirnflächen auf der Oberfläche des zu bestreichenden Papieres aufliegt. Die Ausführungsform ist vorteilhaft, wenn weiche pastöse Massen von der Hülse aufgenommen und verstrichen werden sollen; sie bietet aber nicht die Möglichkeit, die Masse bei Bedarf wieder ganz in das Innere der Hülse zurückzuziehen.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, eine stiftförmige Ausschub-Hülse für eine steife pastöse Masse so auszugestalten, daß ihr Aufnahmevermögen (Füllvolumen) möglichst vollständig ausgenutzt wird und daß somit keinerlei Verstellteile, wie Spindeln o.dgl. in dieses Volumen hineinragen und daß die Hülse trotz Erfüllung dieser Forderung möglichst kurz und damit materialsparend gebaut werden kann.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird von einer stiftförmigen Ausschub-Hülse ausgegangen, die ein rohrförmiges Hülsenteil für die Aufnahme der verschiebbaren pastösen Masse aufweist und die fer-

ner einen Schieber nebst Drehteil hat sowie eine abnehmbare Verschlusskappe. Die Neuerung besteht darin, daß der Schieber aus einem Kopfteil und einem Halsteil besteht und derart angeordnet ist, daß sich das Halsteil in jeder Schieberstellung im wesentlichen innerhalb des rohrförmigen Hülsenteiles befindet, und daß ferner zwischen dem Halsteil und dem Hülsenteil ein beide Teile verbindendes Teleskop-Gewinde angeordnet ist. Durch diese Ausgestaltung der Teile wird der Platz für die Drehmechanik auf ein Minimum reduziert und in mehrfacher Hinsicht ausgenutzt. Einerseits wird die Länge des unteren Hülsenteiles, die für die Aufnahme der Verstellteile erforderlich ist, durch den Einbau eines Teleskop-Gewindes reduziert. Zum anderen bringt aber gerade der Einbau eines Teleskop-Gewindes nun die Möglichkeit mit sich, das Halsteil des Schiebers nach unten zu verlegen und somit den Platz oberhalb des Schiebers ganz für die Aufnahme der Nutzmasse freizumachen.

Das zur Verwendung vorgeschlagene Teleskop-Gewinde kann grundsätzlich aus mehreren konzentrisch ineinander angeordneten Gewindeschalen bestehen. Für eine bevorzugte Ausführungsform wird jedoch vorgeschlagen, daß das Teleskop-Gewinde aus zwei konzentrisch ineinander angeordneten derartigen Gewindeschalen aufgebaut ist. Es hat sich gezeigt, daß hierdurch bereits eine hinreichende Reduzierung der Hülsenlänge und damit des Gesamtplatzbedarfes erzielt werden kann.

Für die Anordnung des Drehteiles, mit welchem das Teleskop-Gewinde von außen verstellt werden kann, wird vorgeschlagen, daß dieses Drehteil einen unteren Abschnitt des Hülsenteiles umfaßt. Des weiteren wird vorgeschlagen, daß der Innenquerschnitt des Hülsenteiles sowie in angepaßter Form der Außenquerschnitt des Schieberkopfteiles oval ausgeführt werden. Es kann auf diese Weise verhindert werden, daß sich der Schieber bei Betätigung des Drehteiles mitdreht, ohne daß besondere Anschläge, wie sie im Gebrauchsmuster 6 934 901 vorgesehen sind, verwendet werden müssen.

Des weiteren hat es sich bei der vorgeschlagenen Konstruktion als vorteilhaft erwiesen, wenn das Hülsenteil zumindest auf einem Teil seiner Länge doppelwandig ausgeführt ist. Es ist bei dieser Ausgestaltung möglich, die Querschnittsform des inneren Hülsenteiles frei und unabhängig von der Querschnittsform des äußeren Hülsenteiles zu wählen. So ist es beispielsweise bei doppelwandiger Ausführung möglich, das Innere Hülsenteil zur Führung des Schiebers mit einer anderen Ovalform auszurüsten als das äußere Hülsenteil. Beim äußeren Hüls-

enteil kann es beispielsweise erwünscht sein, diesem eine Form zu geben, daß die Hülse beim Ablegen auf einer Tischplatte nicht rollt. Eine dafür geeignete Form kann unter Umständen abweichen von derjenigen Form, die für das innere Hülseenteil, also die Führung des Schiebers, optimal ist.

Schließlich wird vorgeschlagen, daß die Hülse an ihrem von der Gebrauchssseite abgewandten Ende eine verschließbare Einfüllöffnung für die Masse aufweist. Eine solche Einfüllöffnung am unteren Hülseenteil erleichtert die Produktion, insbesondere die Füllung der Hülse wesentlich. Besonders vorteilhaft ist es dabei, daß das Halsteil des Schiebers als Einfüllöffnung ausgestaltet und mit einem Stopfen verschließbar sein kann. Soll die Hülse von hinten gefüllt werden, so ist es besonders vorteilhaft, wenn auch in der Verschlusskappe eine zusätzliche Dichtkappe angeordnet ist. Allerdings soll die Anordnung einer solchen Dichtkappe unabhängig von der Art und Anordnung der Füllöffnung sein, da eine solche Dichtkappe auch bei Füllung von vorne Vorteile aufweist.

Der Neuerungsgegenstand wird im folgenden anhand der Zeichnung näher erläutert. In der Zeichnung ist eine Ausführungsform des Neuerungsgegenstandes dargestellt, wobei der linke Teil der Zeichnung eine Außenansicht wiedergibt und der rechte Teil einen Längsschnitt.

Die in der Zeichnung als Beispiel dargestellte Ausführungsform einer stiftförmigen Ausschub-Hülse weist ein rohrförmiges Hülseenteil 1 auf, dessen Innenraum 2 zur Aufnahme einer steifen pastösen Masse, beispielsweise Leim, dient. Im Hülseenteil 1 ist ein Schieber 3 angeordnet, der bei Betätigung des Drehteiles 4 in Richtung der Längsachse 5 verschoben werden kann. Außerdem weist die Hülse noch eine abnehmbare Verschlusskappe 6 auf.

Der Schieber 3 besteht - wie die Zeichnung zeigt - aus einem Kopfteil 10 und einem Halsteil 11. Der Schieber ist derart angeordnet, daß sich das Halsteil 11 in jeder Schieberstellung im wesentlichen innerhalb des rohrförmigen Hülseenteiles 1 befindet. Zwischen dem Halsteil 11 und dem Hülseenteil 1 ist ein Teleskop-Gewinde 12 angeordnet, welches beide Teile miteinander verbindet. Das Teleskop-Gewinde besteht vorzugsweise aus zwei konzentrisch ineinander angeordneten zusätzlichen Gewindeschalen 12' und 12".

Das auf das Teleskop-Gewinde einwirkende Drehteil 4 umfaßt bei der bevorzugten Ausführungsform einen unteren Abschnitt des Hülseenteiles 1. Ferner ist der Innenquerschnitt des Hülseenteiles 1 sowie in angepaßter Form der Außenquerschnitt des Schieberkopfteiles 10 zur Drehbehinderung des Schiebers oval ausgeführt.

Wie die Zeichnung erkennen läßt, ist das Hülseenteil 1 zumindest auf einem Teil seiner Länge doppelwandig ausgeführt. Es besteht in diesem

Bereich aus der Innenwand 1' und der äußeren Wand 1". Bei dieser Anordnung kann die Außenwand 1" unabhängig von der Form der Innenwand einen beliebigen ovalen Querschnitt haben. Auch ist es möglich, beiden Teilwänden (Innenwand und Außenwand) je einen ovalen Querschnitt mit anderen Abmessungen zu geben.

Bei einer besonderen Ausführungsform des Neuerungsgegenstandes kann die Hülse an ihrem von der Gebrauchssseite abgewandten Ende eine verschließbare Einfüllöffnung 13 aufweisen, die beispielsweise mittels eines Stopfens 14 verschlossen werden kann. Die in der Zeichnung dargestellte Ausführungsform ist so eingerichtet, daß das Halsteil 11 des Schiebers 3 als Einfüllöffnung ausgestaltet und mit dem erwähnten Stopfen 14 verschließbar ist. Desgleichen läßt die Zeichnung erkennen, daß in der Verschlusskappe 6 zusätzlich eine Dichtkappe 15 angeordnet ist. Diese Dichtkappe wird vorzugsweise aber nicht ausschließlich in den Fällen angeordnet, in denen die Hülse von unten gefüllt wird.

Bezugszeichenliste

- 1 Hülseenteil
- 1' innere Wand von 1
- 1" äußere Wand von 1
- 2 Innenraum
- 3 Schieber
- 4 Drehteil
- 5 Längsachse
- 6 Verschlusskappe
- 10 Kopfteil
- 11 Halsteil
- 12 Teleskop-Gewinde
- 12', 12" Gewindeschalen
- 13 Einfüllöffnung
- 14 Stopfen
- 15 Dichtkappe

Ansprüche

1. Stiftförmige Ausschub-Hülse für eine steife pastöse Masse, insbesondere Leim, mit einem rohrförmigen Hülseenteil für die Aufnahme der verschiebbaren pastösen Masse und einem Schieber nebst Drehteil, sowie einer abnehmbaren Verschluss-Kappe, dadurch gekennzeichnet, daß der Schieber (3) aus einem Kopfteil (10) und einem Halsteil (11) besteht und derart angeordnet ist, daß sich das Halsteil (11) in jeder Schieberstellung im wesentlichen innerhalb des rohrförmigen Hülseenteiles (1) befindet,

und daß zwischen dem Halsteil (11) und dem Hülse-
enteil (1) ein beide Teile verbindendes Teleskop-
Gewinde (12) angeordnet ist.

2. Stiftförmige Ausschub-Hülse nach Anspruch
1,

5

dadurch gekennzeichnet,
daß das Teleskop-Gewinde (12) zwei konzentrisch
ineinander angeordnete zusätzliche Gewindeschal-
len (12', 12'') enthält.

3. Stiftförmige Ausschub-Hülse nach Anspruch
1 oder 2,

10

dadurch gekennzeichnet,
daß das auf das Teleskop-Gewinde einwirkende
Drehteil (4) einen unteren Abschnitt des Hülse-
teles (1) umfaßt.

15

4. Stiftförmige Ausschub-Hülse nach einem der
vorausgehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Innenquerschnitt des Hülse-
teles (1) sowie in angepaßter Form der Außenquerschnitt des
Schieber-Kopf-
teiles (10) zur Drehbehinderung des
Schiebers oval sind.

20

5. Stiftförmige Ausschub-Hülse nach einem der
vorausgehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Hülse-
teil (1) zumindest auf einem Teil
seiner Länge doppelwandig ausgeführt ist.

25

6. Stiftförmige Ausschub-Hülse nach Anspruch
5

dadurch gekennzeichnet,
daß die das Hülse-
teil (1) umgebende Außenwand
(1') einen ovalen Querschnitt aufweist.

30

7. Stiftförmige Ausschub-Hülse nach einem der
vorausgehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Hülse an ihrem von der Gebrauchsseite
abgewandten Ende eine verschließbare Einfüll-
öffnung für die Masse aufweist.

35

8. Stiftförmige Ausschub-Hülse nach Anspruch
7,

40

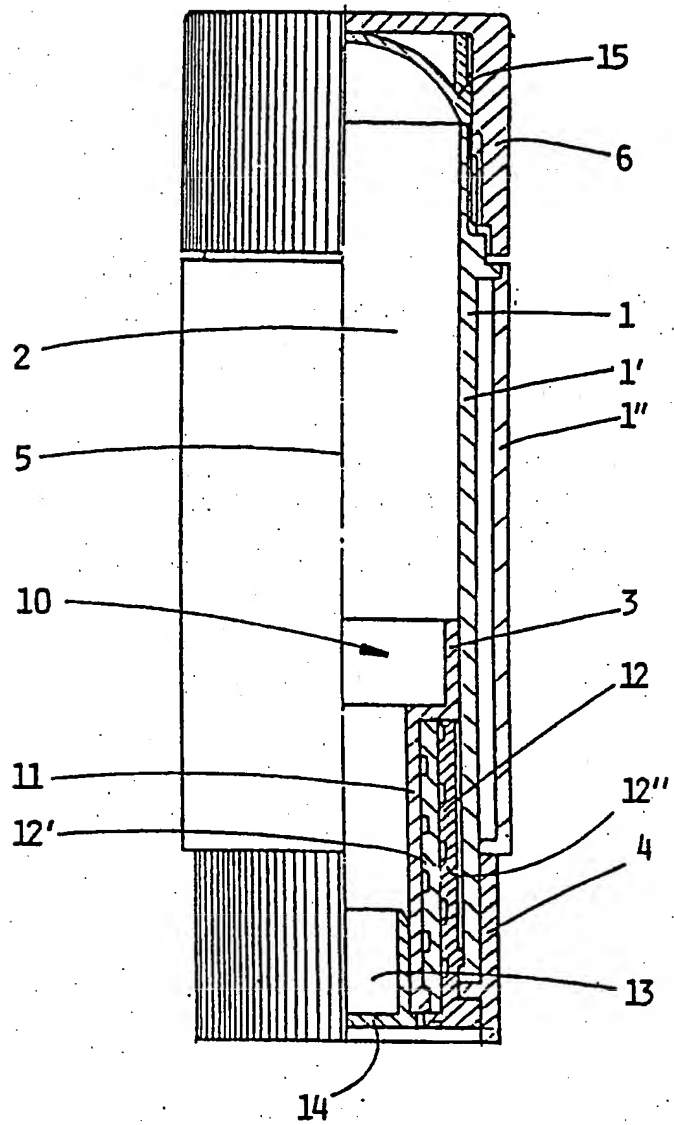
dadurch gekennzeichnet,
daß das Halsteil (11) des Schiebers (3) als Einfüll-
öffnung ausgestaltet und mit einem Stopfen (14)
verschließbar ist.

9. Stiftförmige Ausschub-Hülse nach einem der
vorausgehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß in der Verschlusskappe (6) eine zusätzliche
Dichtkappe (15) angeordnet ist.

45

50

55





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 90 10 6758

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
A	US-A-2546195 (MELLETT) * Spalte 1, Zeile 53 - Spalte 5, Zeile 31; Figuren 1-8 *	1, 2, 4	A45D40/04
A	FR-A-928223 (LEMOINE) * das ganze Dokument *	1, 3	
A	US-A-1662857 (HEITER) * das ganze Dokument *	1, 4	
A	DE-A-3139192 (SCHUCKMANN) * Figuren 1, 4 *	5, 9	
A	DE-A-2807472 (WISCHERATH) * Figur 1 *	7, 9	
A	FR-A-2620602 (AIR-SEC) * Seite 4, Zeilen 31 - 35; Figuren 1, 4A *	8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			A45D B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche		Prüfer
DEN HAAG	06 AUGUST 1990		SIGWALT C.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument I : aus anderen Gründen angeführtes Dokument A : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

TRANSLATION:

(19) European Patent Office

(12) European Patent Application

(11) Document No.: EP 0 395 914 A1

(21) Application No.: 90-106,758.7

(22) Application Date: April 6, 1990

(51) Intl. Cl.⁵: A 45 D 40/04

(30) Priority Data: April 29, 1989; DE 89 05 482 U

(43) Application Publication Date: November 7, 1990; Patentblatt 90/45

(84) Designated States: AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IT, LI, LU, NL, SE

(71) Applicant(s): Hermann Koch GmbH
Fabrikweg 3
D-8630 Coburg-Creidlitz (DE)

(72) Inventor(s): The inventor declined to be named.

(74) Attorney(s): Tergau, Enno et al.
Patent Attorneys Tergau & Pohl Postfach 11 93
47 Hefnersplatz 3
D-8500 Nuremberg 11 (DE)

(54) Title of the Invention:

STICK-SHAPED TELESCOPIC SLEEVE FOR A STIFF, PASTY MATERIAL

(57) Abstract:

The invention concerns a stick-shaped telescopic sleeve for a stiff, pasty material, especially glue, with a tubular sleeve part for holding the displaceable material, a slide along

with a turning part, and a removable closure cap. The slide 3 consists of a head part 10 and a neck part 11 and is arranged in such a way that the neck part 11 is located essentially inside the tubular sleeve part 1 in every position of the slide. In addition, a telescopic screw thread 12 that connects the neck part 11 and the sleeve part 1 is located between these two parts. At the opposite end of the sleeve from the application end, the sleeve has a closable filling hole for the material.

STICK-SHAPED TELESCOPIC SLEEVE FOR A STIFF, PASTY MATERIAL

The innovation concerns a stick-shaped telescopic sleeve for a stiff, pasty material, especially glue, with a tubular sleeve part for holding the displaceable pasty material, a slide along with a turning part, and a removable closure cap.

Telescopic sleeves of this type are well known and are described, for example, in German Utility Patent 6 934 901. They are used primarily for holding so-called glue sticks, but they may also be used in other types of applicator sticks, for example, for cosmetic pasty materials. In the sleeve described in German Utility Patent 6 934 901, the tubular sleeve part contains a slide, which can be moved by turning a helical lead screw. To prevent the slide from also rotating, catches in the form of springs are arranged on the inner surface of the tubular sleeve part, and these springs engage corresponding grooves in the plunger. The lead spindle passes through the entire middle part of the sleeve and is thus embedded in the glue material when the sleeve is freshly filled. This is a disadvantage in many respects, since it reduces the total volume of the material that can be held by the sleeve.

German Patent 23 27 404 describes another design of a telescopic sleeve of this type. In this design, the possibility of moving or displacing the stick-shaped material by turning a screw

knob is completely eliminated, and the device is designed in such a way that, when the material is applied, the sleeve cap, i.e., the flange-like end faces of the carrier cup [*Führungstopf* = literally, "guiding pot", "carrying pot", "conducting pot", but US 2,546,195, cited in the search report, uses the term "carrier cup", so that's what we decided to use -- Tr. Ed.], rests on the surface of the paper to be coated. This design is advantageous, if soft, pasty materials are to be held and spread by the sleeve, but it does not provide the possibility of drawing the material completely back inside the sleeve, when necessary.

The objective of the innovation is to develop a stick-shaped telescopic sleeve for a stiff, pasty material in such a way that its capacity (filling volume) is used as completely as possible, so that no adjusting parts at all, such as spindles or the like, extend into this volume, and that, despite the fulfillment of this requirement, the sleeve can be constructed as short as possible to save material.

To achieve this objective, the invention proceeds from a stick-shaped telescopic sleeve, which has a tubular sleeve part for holding the displaceable pasty material and also has a slide along with a turning part and a removable closure cap. The innovation is characterized by the fact that the slide consists of a head part and a neck part and is arranged in such a way that the neck part is located essentially inside the tubular sleeve part in every position of the slide, and that, in addition, a telescopic screw thread that connects the neck part and the sleeve part is located between these two parts. With this design of the parts, the space for the turning mechanism is reduced to a minimum and utilized in various ways. On the one hand, the length of the lower part of the sleeve, which is required for holding the adjusting parts, is reduced by the incorporation of a telescopic screw thread. On the other hand, it is precisely this incorporation of a telescopic screw thread which then makes it possible to shift the neck part of the slide lower

and thus to free the space above the slide solely for holding the material to be applied.

The telescopic screw thread proposed for use can basically consist of several thread shells concentrically arranged one within the other. In accordance with a preferred embodiment of the invention, however, it is proposed that the telescopic screw thread be constructed of two thread shells of this type concentrically arranged one within the other. It was found that this already provides sufficient reduction of the sleeve length and thus of the total space requirement.

With respect to the arrangement of the turning part, with which the telescopic screw thread can be adjusted from the outside, it is proposed that this turning part comprise a lower section of the sleeve part. In addition, it is proposed that the inner cross section of the sleeve part and, in adapted form, the outer cross section of the head part of the slide have an oval design. In this way, it is possible to prevent the slide from also turning when the turning part is operated without having to use special catches of the type provided in German Utility Patent 6 934 901.

Furthermore, it has been found to be advantageous in the proposed design, if the sleeve part is designed with a double wall, at least along a portion of its length. In this embodiment, it is possible to select the cross-sectional shape of the inner sleeve part freely and independently of the cross-sectional shape of the outer sleeve part. In the case of a double-walled design, it is possible, for example, to provide the inner sleeve part for guiding the slide with a different oval shape than the outer sleeve part. In the case of the outer sleeve part, it may be desirable, for example, to provide it with a shape that prevents the sleeve from rolling when it is placed on a tabletop. A shape designed for this purpose may differ under certain circumstances from the optimal shape for the inner sleeve part, i.e., the part that guides the slide.

Finally, it is proposed that the sleeve have a closable filling hole for the material at the opposite end of the sleeve from the application end. A filling hole of this type in the lower

sleeve part facilitates production, especially the filling of the sleeve. In this regard, it is especially advantageous for the neck part of the slide to be designed as the filling hole and for it to be possible to close it with a plug. If the sleeve is to be filled from behind, it is especially advantageous, if an additional sealing cap is provided in the closure cap. Of course, the placement of a sealing cap of this type should be independent of the type and placement of the filling hole, since this type of sealing cap has advantages, even in the case of filling from the front.

The object of the invention is explained in greater detail below with reference to the drawing. The drawing shows an embodiment of the object of the invention; the left part of the drawing shows an external view, while the right part of the drawing shows a longitudinal section.

The embodiment of a stick-shaped telescopic sleeve shown as an example in the drawing has a tubular sleeve part 1, whose interior is designed to hold a stiff, pasty material, for example, glue. The sleeve part 1 contains a slide 3, which can be moved along the longitudinal axis 5 by operating the turning part 4. The sleeve is also furnished with a removable closure cap 6.

As the drawing shows, the slide 3 consists of a head part 10 and a neck part 11. The slide is arranged in such a way that the neck part 11 is located essentially inside the tubular sleeve part 1 in every position of the slide. A telescopic screw thread 12 that connects the neck part 11 and the sleeve part 1 is located between these two parts. The telescopic screw thread preferably consists of two additional thread shells 12' and 12'' concentrically arranged one within the other.

In the preferred embodiment, the turning part 4 that acts on the telescopic thread screw comprises a lower section of the sleeve part 1. In addition, the inner cross section of the sleeve part 1 and, in adapted form, the outer cross section of the head part 10 of the slide have an oval design to prevent rotation of the slide.

As the drawing shows, the sleeve part 1 is designed with a double wall, at least along a portion of its length. In this region, it consists of the inner wall 1' and the outer wall 1''. In this design, the outer wall 1'' may have any desired oval cross section, independently of the shape of the inner wall. It is also possible to design both partial walls (inner wall and outer wall) with oval cross sections of different dimensions.

In a special embodiment of the object of the invention, at the opposite end of the sleeve from the application end, the sleeve may have a closable filling hole 13, which can be closed, for example, by means of a plug 14. The embodiment shown in the drawing is designed in such a way that the neck part 11 of the slide 3 is formed as the filling hole and can be closed with the aforesaid plug 14. The drawing likewise shows that a sealing cap 15 is additionally installed in the closure cap 6. This sealing cap is preferably, but not exclusively, installed in cases in which the sleeve is filled from below.

List of Reference Numbers

1	sleeve part
1'	inner wall of 1
1''	outer wall of 1
2	interior space
3	slide
4	turning part
5	longitudinal axis
6	closure cap
10	head part
11	neck part
12	telescopic screw thread
12', 12''	thread shells
13	filling hole
14	plug
15	sealing cap

CLAIMS

1. Stick-shaped telescopic sleeve for a stiff, pasty material, especially glue, with a tubular sleeve part for holding the displaceable pasty material, a slide along with a turning part, and a removable closure cap, characterized by the fact that the slide (3) consists of a head part (10) and a neck part (11) and is arranged in such a way that the neck part (11) is located essentially inside the tubular sleeve part (1) in every position of the slide, and that a telescopic screw thread (12) that connects the neck part (11) and the sleeve part (1) is located between these two parts.

2. Stick-shaped telescopic sleeve in accordance with Claim 1, characterized by the fact that the telescopic screw thread (12) contains two additional thread shells (12', 12'') concentrically arranged one within the other.

3. Stick-shaped telescopic sleeve in accordance with Claim 1 or Claim 2, characterized by the fact that the turning part (4) that acts on the telescopic screw thread comprises a lower section of the sleeve part (1).

4. Stick-shaped telescopic sleeve in accordance with any of the preceding claims, characterized by the fact that the inner cross section of the sleeve part (1) and, in adapted form, the outer cross section of the head part (10) of the slide are oval to prevent rotation of the slide.

5. Stick-shaped telescopic sleeve in accordance with any of the preceding claims, characterized by the fact that the sleeve part (1) is designed with a double wall, at least along a portion of its length.

6. Stick-shaped telescopic sleeve in accordance with Claim 5, characterized by the fact that the outer wall (1'') surrounding the sleeve part (1) has an oval cross section.

7. Stick-shaped telescopic sleeve in accordance with any of the preceding claims,

characterized by the fact that the sleeve has a closable filling hole for the material at the opposite end of the sleeve from the application end.

8. Stick-shaped telescopic sleeve in accordance with Claim 7, characterized by the fact that the neck part (11) of the slide (3) is designed as the filling hole and can be closed with a plug (14).

9. Stick-shaped telescopic sleeve in accordance with any of the preceding claims, characterized by the fact that an additional sealing cap (15) is provided in the closure cap (6).